



Abend-

Zeitung.

218.

Dienstag, am 11. September 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell].

### Des Thierreichs Gloria.

Welch voll gedrückt gerüttelt Maß von Ehre doch dem Thierreiche durch den Menschen widerfährt! Er mag seine Erdkloß-Kollegen schimpfen und tadeln, oder loben und preisen — er mag sie nach ihrem Thun und Treiben, nach ihren Eigenheiten, Neigungen, Bestrebungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, nach ihrem Uebermaß oder Mangel an Kenntnissen, ja sogar nach ihrem Aeußern vom Haupte bis zum Fuße charakteristisch bezeichnen wollen; dem Thierreiche entlehnt er gar oft so Wort als Bild.

Ein gutes Thier ist oft ein ächter, oft aber auch nur ein Pseudo-Ehrentitel für Leute, die keine Lichter essen, und hoch gestellt wird so manches dumme Thier. Für letzteres gibt es eine Art von Rangordnung von mindestens sechs Klassen: Rindvieh, Ochse, Esel, Schaf, Schöps, Simpel. Wer hätte nicht oft schon Den und Die in eine jener Klassen locirt? Und wie zahlreich sind manche derselben! Begegnet uns z. B. Esel, Schöps und Simpel nicht täglich auf den Wegen des Lebens?

Unsere Schönen haben Schwanenhälse, Gazellenaugen, Flaumhändchen und Taubenherzchen; und wenn man behauptet, daß es unter ihnen viel freundliche Katzen und sich brüstende Pfauen, viel Haideleihen und wenig Nachtigallen gebe, so gehören dazu Beweise, die ich wenigstens nicht beibringen mag.

Unsere Herren imponiren mit Habichtnasen, Luchsaugen und Adlerblicken, kämpfen mit Löwenmuth, binden gelassen die größten Bären an, setzen aber auch oft ihren besten Freunden Hörner auf, während sie selbst dergleichen tragen, fliegen nur zu gern aus, und die, so Hasenherzen haben — welches häufig der Fall ist — ergreifen, wenn es gilt, das Hasenpanier.

Der Wiffikus heißt Fuchs, der Grausame Tiger, Hyäne, Geier, der Geschmeidige Aal, der Zweifächler Chamäleon, der Duckmäuser Blindschleiche, der Unreinliche Schwein, der Schnelle Renn-, der Träge Faul-, der Leidende Elenthier oder Elendswurm — und vor Schlangenbrut und Otterungezücht kann man sich nicht genug in Acht nehmen.

Wir schelten unsere Schwächer Elstern, unsere Raisonneurs Kohrsperlinge, unsere Nachbeter Papageien und Staarmäße, unsere Selbstlobhudler Kukuke und hören solch Viehzeug allüberall, am häufigsten auf den Feldern der Literatur und Politik.

In Haus und Straße umflattern uns Selbschnäbel, liederliche Finken und lockere Zeisige. Statt Beschern kredenzt man oft nur Finkennäpfschen, und Zeisigfutter erhält so mancher für Pferdearbeit. Vor Schüsseln sitzen gefräßige Hamster, vor Flaschen ewig durstige Zippen.

Wer arm ist wie eine Kirchenmaus, gilt nirgend viel, und wer noch so viel zusammenhamstert, geht doch ärmer als jene Maus zu Grabe.